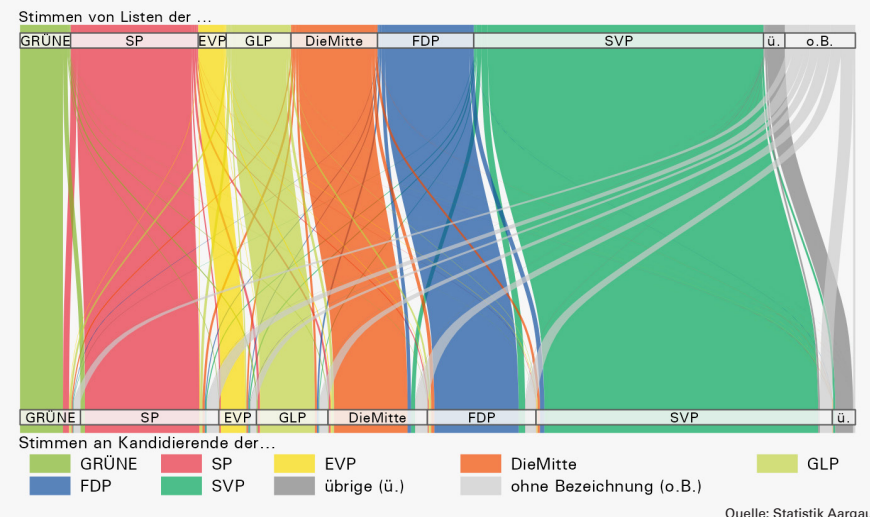


Nationalratswahlen 2023

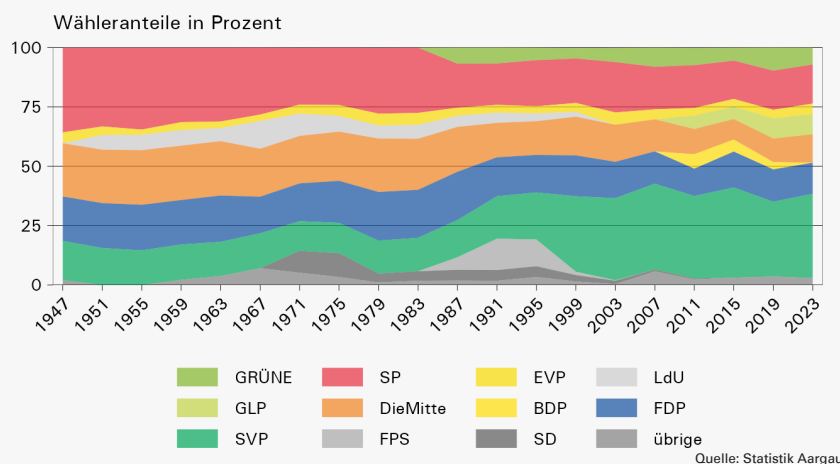
G1 Panaschiverhalten 2023



Panaschiverhalten 2023

Das Panaschiverhalten zeigt, von welchen Parteilisten (53 Listen inkl. Liste ohne Bezeichnung) die Stimmen zu Kandidierenden anderer Listen geflossen sind. Den grössten Anteil an Panaschierstimmen pro Partei (inkl. Junge Listen) hat die EVP bekommen (34,6 %), den geringsten die SVP (7,6 %). Die grösste Anzahl an Panaschierstimmen einer Partei inklusive Unterlisten und Jungen Listen hat die FDP von der SVP erhalten (24'047). Umgekehrt hat auch die SVP von der FDP viele Stimmen erhalten (16'587). Von den gewählten Kandidierenden haben Marianne Binder-Keller (DieMitte) die grösste Anzahl (19'786) und Simona Brizzi (SP) die tiefste Anzahl (4'195) an Panaschierstimmen (Stimmen anderer Listen inkl. der eigenen Partei) erhalten.

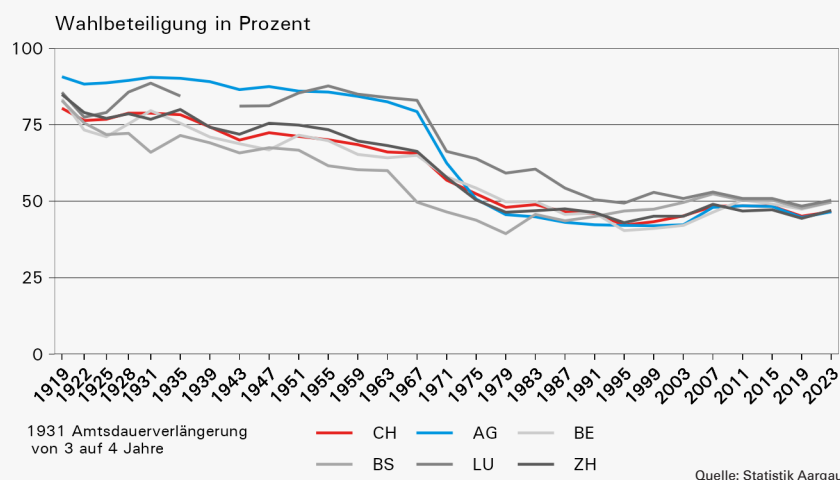
G2 Entwicklung der Wähleranteile, 1947–2023



Entwicklung der Wähleranteile

Seit 1947 weisen die Parteien DieMitte (Fusion von CVP und BDP im Jahr 2021), FDP, SP und SVP die grössten Wähleranteile auf. Seit 1991 ist die SVP die stärkste Partei im Kanton Aargau (2023: 35,5 %), welche ihren Wähleranteil 2023 deutlich erhöhen konnte (2019: 31,5 %). Demgegenüber verringerte sich der Wähleranteil der Grünen von 9,8 Prozent (2019) auf 7,1 Prozent. Die übrigen Parteien verzeichneten geringe Veränderungen des Wähleranteils verglichen mit dem Jahr 2019.

G3 Entwicklung der Wahlbeteiligung, 1919–2023



Entwicklung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung im Kanton Aargau liegt mit 46,6 Prozent um 1,9 Prozentpunkte über derjenigen der letzten Nationalratswahlen (2019: 44,7 %). Die Abschaffung des Wahl- und Stimmzwangs und die Einführung des Frauenstimmrechts 1971 sind in der Entwicklung der Wahlbeteiligung deutlich zu erkennen. In den Kantonen Zürich, Bern, Luzern und Basel-Stadt war die Wahlbeteiligung 2023 etwas höher als im Kanton Aargau (zwischen 47,0 % im Kanton Zürich und 50,3 % im Kanton Luzern).